

Bericht – über die Bestimmung
der Hauptbranchen und der
die Entwicklung der Stadt Lublin
unterstützenden Branchen





**PROGRAM
REGIONALNY**
NARODOWA STRATEGIA SPÓJNOŚCI



**WOJEWÓDZTWO
LUBELSKIE**

**UNIA EUROPEJSKA
EUROPEJSKI FUNDUSZ
ROZWOJU REGIONALNEGO**



Der Auftragsgegenstand wurde im Rahmen des Regionalen Operationsprogramms
der Woiwodschaft Lublin für die Jahre 2007-2013 realisiert

Inhaltsverzeichnis:

Bestimmung der Hauptbranchen und der die Entwicklung der Stadt unterstützenden Branchen	4
Charakteristik der Branchen für die Entwicklung von Lublin	9
Lebensmittelindustrie	9
BPO/SSC	10
Informations- und Kommunikationstechnik (ICT)	14
Logistik und Transport	15
Erneuerbare Energien	17
Motorisierung	18
Gesundheitsschutz und Arzneimittelindustrie	20
Biotechnologie	22

Bestimmung der Hauptbranchen und der die Entwicklung der Stadt unterstützenden Branchen

Ziele

Der Auswahlprozess der Branchen für Lublin hatte als Ziel zu zeigen, welche Sektoren von Schlüsselbedeutung, aus der Sicht der gegenwärtigen und der künftigen Entwicklung der Stadt, sind. Die Liste der Branchen, die für die Entwicklung von Lublin von Schlüsselbedeutung sind, soll überdies ein „Hinweis“ für die Stadtverwaltung sein, auf welchen Bereichen sich die mit der Gewinnung von Investoren verbundenen Maßnahmen insbesondere konzentrieren sollten.

Die Beobachtungen von Deloitte, darunter Gespräche mit den Vertretern des Unternehmenssektors von Lublin haben gezeigt, dass die Wirtschaft von Lublin kein eindeutig bestimmtes Branchenprofil hat. Die große Branchenunterschiedlichkeit ist u.a. das Ergebnis der Wende, die zu der Entstehung einer wesentlichen Anzahl von kleinen, mittelständischen und Mikrounternehmen, außerhalb der traditionell in Lublin entwickelten Sektoren, wie z.B. Verarbeitung von Landwirtschaftlichen Produkten und Nahrungsmitteln, beigetragen hat.

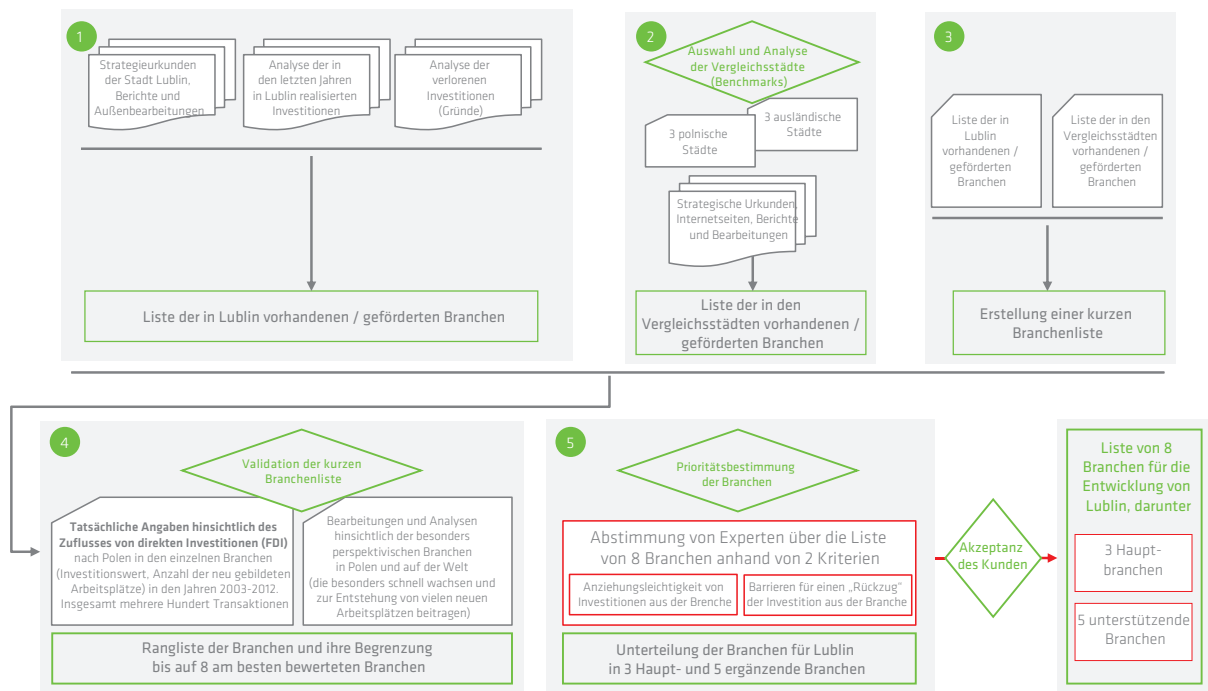
Ziel der Branchenidentifizierung war auch die Bestimmung einer Liste von potentiellen Investoren, die in den weiteren Etappen der Projektarbeiten durch das Projektteam von Deloitte zu der Auswahl der Branchen für Lublin befragt wurden.

Podejście do wyboru branż dla Lublina

Der Auswahlprozess der Branchen für Lublin setzte sich aus den fünf nachstehenden Etappen zusammen:

1. Erstellung einer Liste mit den in der Stadt Lublin vorhandenen / entwickelten Branchen
2. Erstellung einer Liste mit den in den Vergleichsstädten vorhandenen / entwickelten Branchen
3. Zusammenstellung einer kurzen Branchenliste für Lublin
4. Validation der kurzen Branchenliste und Angabe von 8 Branchen für Lublin
5. Prioritätsbestimmung der Branchen sowie der Haupt- und der Ergänzungsbranchen.

Die Visualisierung des Auswahlprozesses der Branchen für Lublin zeigt das nachstehende Schema.



Zu 1 Erstellung einer Liste mit den in der Stadt Lublin vorhandenen / entwickelten Branchen

Maßnahmen:

- Einholung und Analyse von strategischen Unterlagen der Stadt Lublin sowie von Veröffentlichungen, Berichten und Außenbearbeitungen hinsichtlich des Marktes von Lublin.
- Einholung von Informationen zu Thema der laufenden und der bislang in den letzten Jahren realisierten Investitionen in Lublin.
- Analyse von Informationen zum Thema der Investitionen in Lublin, darunter der verlorenen Investitionen (Analyse der Ursachen des Verzichts des Investors auf die geplante Investition / des Rückzugs aus der Stadt).

Ergebnis:

- Liste der vorhandenen Branchen, die von Schlüsselbedeutung sind und der in der Stadt Lublin entwickelten Branchen.

Schema 1. Logisches Schema des Auswahlprozesses der Branchen für Lublin

Quelle: Eigene Bearbeitung von Deloitte

Schema 2. Vergleichsstädte („peer-Gruppe“), die für die Bedürfnisse des Auswahlprozesses von Branchen für die Entwicklung von Lublin, ausgewählt wurden.

	Städte mit ähnlicher Charakteristik / Potential wie Lublin	Marktführer hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung und Gewinnung von Investitionen
Polnische Städte	<p>Olsztyn Białystok</p>	<p>Poznań</p>
Ausländische Städte	<p>Cluj -Napoca (Rumänien) Ostrava (Tschechische Republik)</p>	<p>Cork (Irland)</p>

Quelle: Eigene Bearbeitung von Deloitte

Zu 2 Erstellung einer Liste mit den in den Vergleichsstädten vorhandenen / entwickelten Branchen

Maßnahmen:

- Auswahl von inländischen und ausländischen Vergleichsstädten („peer-Gruppen“), darunter:
 - von Städten mit ähnlicher Charakteristik wie Lublin (in Hinsicht auf solche Faktoren, wie: Größe, demographisches Potential, Lokalisierung, darunter Entfernung vom Haupt-Entscheidungs- und Wirtschaftszentrum des Landes).
 - von Städten eine führende Position in der wirtschaftlichen Entwicklung und der Gewinnung von Investitionen haben.
- Bestimmung der Liste von Sektoren, welche die entwickelten Sektoren und die durch die Vergleichsstädte besonders geförderten Sektoren umfassen wird.

Ergebnis:

- Liste von 6 Vergleichsstädten („peer-Gruppen“), welche Olsztyn, Białystok, Poznań, Cluj-Napoca, Cork umfasst.
 - Olsztyn, Białystok (polnische Städte mit einer ähnlichen Charakteristik wie Lublin).
 - Poznań (polnische Stadt, die als einer der „Marktführer“, wenn es um die wirtschaftliche Entwicklung und die Gewinnungsfähigkeit von Investitionen geht, angesehen wird).
 - Cluj-Napoca und Ostrava (ausländische Stadt mit einer ähnlichen Charakteristik und einem ähnlichen Potential wie Lublin).
 - Cork (ausländische Stadt, die als einer der „Marktführer“, wenn es um die wirtschaftliche Entwicklung und die Gewinnungsfähigkeit von Investitionen geht, angesehen wird).
- Liste von vorhandenen Branchen und Branchen, die durch die Vergleichsstädte gefördert werden.

Zu 3 Zusammenstellung einer kurzen Branchenliste für Lublin

Maßnahmen:

- Zusammenstellung in einer Liste mit Branchen, in Lublin oder in den Vergleichsstädten vorhandenen sind / gefördert werden.
- Ausschluss von „Duplikaten“, d.i. von Branchen, die sich für die analysierten Städte wiederholen.

Ergebnis:

- Kurze Branchenliste für die Entwicklung von Lublin

Zu 4 Validation der kurzen Branchenliste und Angabe von 8 Branchen für Lublin

Maßnahmen:

- Validation der kurzen Branchenliste in Anlehnung an:
 - Tatsächliche Angaben hinsichtlich des Zuflusses von direkten Investitionen (FDI) nach Polen in den einzelnen Branchen (Investitionswert, Anzahl der neu gebildeten Arbeitsplätze) in den Jahren 2003-2012.
 - Bearbeitungen und Analysen hinsichtlich der besonders perspektivischen Branchen in Polen und auf der Welt (die besonders schnell wachsen und zur Entstehung von vielen neuen Arbeitsplätzen beitragen).
- Quantifizierung der Ergebnisse (Summer aller zuerkannten Punkte) für jede Branche aus der kurzen Liste.
- Erstellung einer Rangliste von Branchen aus der kurzen Liste und Auswahl von 8 Branchen mit der höchsten Bewertung.

Ergebnis:

- Finale Liste von 8 Branchen für die Entwicklung von Lublin.

Zu 5 Prioritätsbestimmung der Branchen sowie der Haupt- und der Ergänzungsbranchen.

Maßnahmen:

- Einholung von Gutachten polnischer und ausländischer Experten, die der Bewertung der für Lublin ausgewählten 8 Branchen, aus dem Gesichtspunkt folgender Kriterien, dienen würden!
 - Kriterium: „Anziehungsleichtigkeit“ von Investitionen in der jeweiligen Branche durch die Stadt
 - Kriterium: Barrieren für eine Fortbewegung („Rückzug“) der Investoren in der jeweiligen Branche aus der Stadt
- Werteaggregation der den einzelnen Branchen durch die Experten von Deloitte zuerkannten Noten.
- Bestimmung aus der Liste der 8 Branchen für die Entwicklung von Lublin einer Zusammenstellung der Hauptbranchen (3 Branchen mit der höchsten Gesamtbewertung der beiden o.g. Kriterien) und der unterstützenden Branchen (sonstige 6 Branchen).

① Die Tabelle mit aggregierten Werten der durch die Experten von Deloitte den jeweiligen Sektoren zuerkannten Noten ist Anlage zur vorliegenden Bearbeitung.

② Die Reihenfolge entspricht der Punktesumme, die durch die jeweilige Branche, als Ergebnis der durch die Experten von Deloitte zuerkannten Punkte, eingeholt wurde. Die Branchen „Logistik und Transport“ sowie „erneuerbare Energien“ erhielten eine gleiche Punktezahl und platzierten sich auf der Position 4 der Rangliste der Branchen

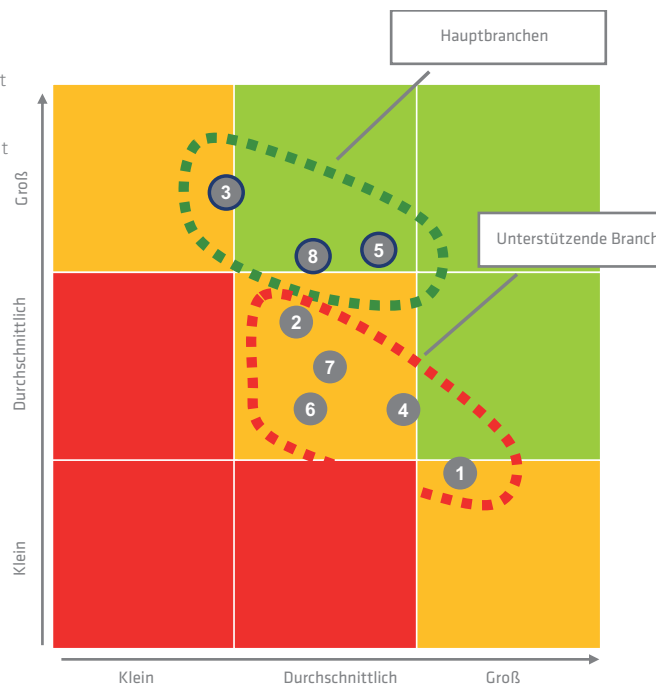
Schema 3. Matrix der Selektion der Hauptbranchen und der unterstützenden Branchen für die Entwicklung von Lublin

Branchen für die Entwicklung von Lublin:	Position in der Rangliste der Branchen
1 Motorisierung	5
2 Logistik und Transport	4
3 BPO/SSC	2
4 Erneuerbare Energien	4
5 Lebensmittelindustrie	1
6 Biotechnologie	7
7 Gesundheitsschutz und Arzneimittelindustrie	6
8 IT und Telekommunikation	3

„Anziehungseignung von Investitionen in der jeweiligen Branche durch die Stadt“

Ergebnisse:

- Liste der Hauptbranchen und der unterstützenden Branchen für die Entwicklung von Lublin, darunter²:
 - 3 Hauptbranchen (Lebensmittelindustrie, BPO/SSC, Informations- und Kommunikationstechnik)
 - 5 unterstützende Branchen (Logistik und Transport, erneuerbare Energien, Motorisierung, Gesundheitsschutz und Arzneimittelindustrie, Biotechnologie)



Bariera dla Barrieren für den Auszug („Rückzug“) der Investoren der jeweiligen Branche aus der Stadt

Quelle: Eigene Bearbeitung von Deloitte

Charakteristik der Branchen für die Entwicklung von Lublin

Im Nachstehenden Abschnitt wurde eine synthetische Charakteristik der für die Entwicklung von Lublin angegebene Branchen vorgenommen. Die Charakteristik jeder der Branchen umfasst die angenommene Definition der jeweiligen Branche, die Liste der Schlüsseldeterminanten der Attraktivität (des Potentials) der Branche sowie der vor ihrer Entwicklung stehenden Herausforderungen.

Die Branchen wurden in der Reihenfolge dargestellt, die der Position der jeweiligen Branche in der durch das Entwicklungsteam von Deloitte erstellten Rangliste entspricht, d.i.:

- Lebensmittelindustrie
- BPO/SSC
- Informations- und Kommunikationstechnik
- Logistik und Transport
- Erneuerbare Energien
- Motorisierung³
- Gesundheitsschutz und Arzneimittelindustrie
- Biotechnologie

Lebensmittelindustrie

Die Lebensmittelbranche umfasst Hersteller von Lebensmitteln (darunter von fertigen und halbfertigen Produkten). Zu der Lebensmittelbranche wurden auch Lieferanten von Technologien, Dienstleistungen und Komponenten angerechnet, die für die Bedürfnisse der Lebensmittelherstellung und der gastronomischen Dienstleistungen genutzt werden.

Determinanten der Attraktivität des Sektors

- Die Lebensmittelindustrie ist eine der Haupt-Produktionsbranchen in Polen, in der ca. 0,5 Mio. Menschen eine Beschäftigung finden. Auf die Lebensmittelbranche entfallen über 20% der allgemeinen Produktion in Polen.
- Die Woiwodschaft lubelskie ist in Polen eine der Hauptniederlassungen der Lebensmittelindustrie. Auf die Attraktivität der Woiwodschaft lubelskie für die Entwicklung der Lebensmittelbranche haben u.a. folgende Faktoren Einfluss:
 - Landwirtschaftliche Struktur der Region mit einer wesentlich hohen Lieferantenzahl von landwirtschaftlichen

③ Branchen „logistyka i transport“ oraz „energetyka odnawialna“ uzyskały analogiczną liczbę punktów w rankingu Deloitte.

④ Zentrale Landwirtschaftsbibliothek [Centralna Biblioteka Rolnicza], www.cbr.edu.pl

⑤ Ein Beispiel dafür ist die sog. „Salzaffäre“ über die Verwendung in der Lebensmittelverarbeitung von Industriesalz.

Produkten, die in der Lebensmittelindustrie verwendet werden.

- Nähe zu der östlichen Landesgrenze – Zugang zu wichtigen Kunden aus den östlichen Märkten.
- Einen wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung der polnischen Lebensmittelindustrie hatte der EU-Beitritt Polens und der Zugang zu neuen Absatzmärkten. Innerhalb von drei Jahren nach dem EU-Beitritt Polens stieg der Export um mehr als das Doppelte⁴.

Herausforderungen

- Zu den Hauptherausforderungen für die Entwicklung der polnischen Lebensmittelindustrie (darunter auch der aus der Woiwodschaft lubelskie) gehören u.a.:
- Fehlende Stabilisierung auf den östlichen Märkten (insbesondere in Russland), die zu einen der wichtigsten Absatzmärkte für polnische Lebensmittelprodukte gehören.
- Konkurrenz seitens des Exports hoch verarbeiteter Lebensmittelprodukte aus Westeuropa.
- Hohe Anforderungen hinsichtlich der Hygiene und Sicherheit von Produkten, die sich aus den EU-Regelungen ergeben.
- Vorkommende Fälle von negativem PR / Informationen, die das Qualitätsbild polnischer Lebensmittelprodukte entwerten.⁵

BPO/SSC

Die Branche BPO/SSC umfasst Lieferanten von Dienstleistungen auf dem Markt von Zentren für gemeinsame Dienstleistungen (eng. Shared Service Center - SSC) und der Outsourcing-Leistungen für den Business (eng. Business Process Outsourcing - BPO), darunter u.a. in solchen Bereichen wie Finanz- und Buchhaltung, IT-Dienstleistungen, rechtsanwaltliche Leistungen, Ingenieurleistungen und Kundenservice.

Determinanten der Attraktivität des Sektors

- Gemäß dem Gutachten der Marktforscher, wächst die Bedeutung Polens, als eines Standortes für BPO und SSC, systematisch. Die aktuelle Trendanalyse zeigt, dass innerhalb der nächsten Jahre die Beschäftigung im

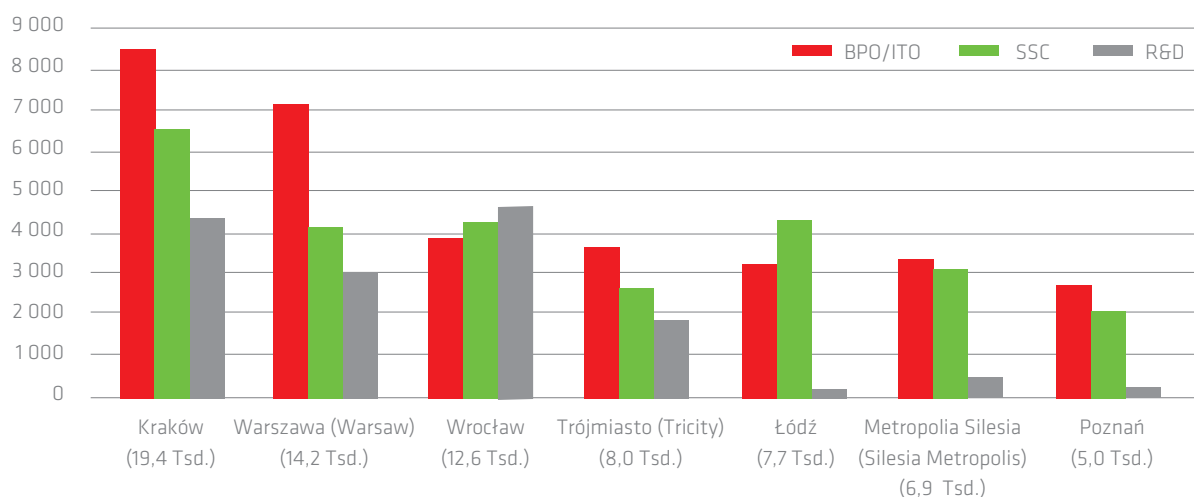
BPO/SSC-Sektor sich im Vergleich mit dem heutigen Stand verdoppeln wird⁶.

- Alternative Schätzungen des Verbandes der Marktführer im Businessdienstleistungssektor [Związek Liderów Sektora Usług Biznesowych] zeigen, dass die gegenwärtige Beschäftigung im BPO/SSC-Sektor, die ungefähr bei 40 Tsd. Personen liegt (erzeugt durch ca. 200-300 Unternehmen) in den nächsten Jahren bis auf 70 Tsd. Personen steigen wird.
- Zu den Hauptfaktoren, die positiven Einfluss auf die Betrachtung Polens, als eines attraktiven Standortes für BPO/SSC-Leistungen haben, gehören u.a. die günstige geographische Lage, qualifiziertes Personal mit Kenntnissen von verschiedenen Fremdsprachen und niedrigere Lohnerwartungen im Vergleich mit den westeuropäischen Ländern. Die Bedeutung der o.g. Faktoren bewirkt eine positive Lokalisierung von Lublin unter anderen Städten in Polen.
- Eine wesentliche Bedeutung für die Entwicklung der BPO/SSC-Leistungen hat die wissenschaftliche Hilfsbasis. Unternehmen aus dem Sektor Dienstleistungen für den Business arbeiten oft mit Hochschulen bei der Suche nach menschlichen Ressourcen zusammen⁷. Deswegen werden die BPO/SSC-Zentren oftmals in Städten angesiedelt, die zu bekannten akademischen Städten gehören.

⑥ CIMA, Chartered Institute of Management Accountants.

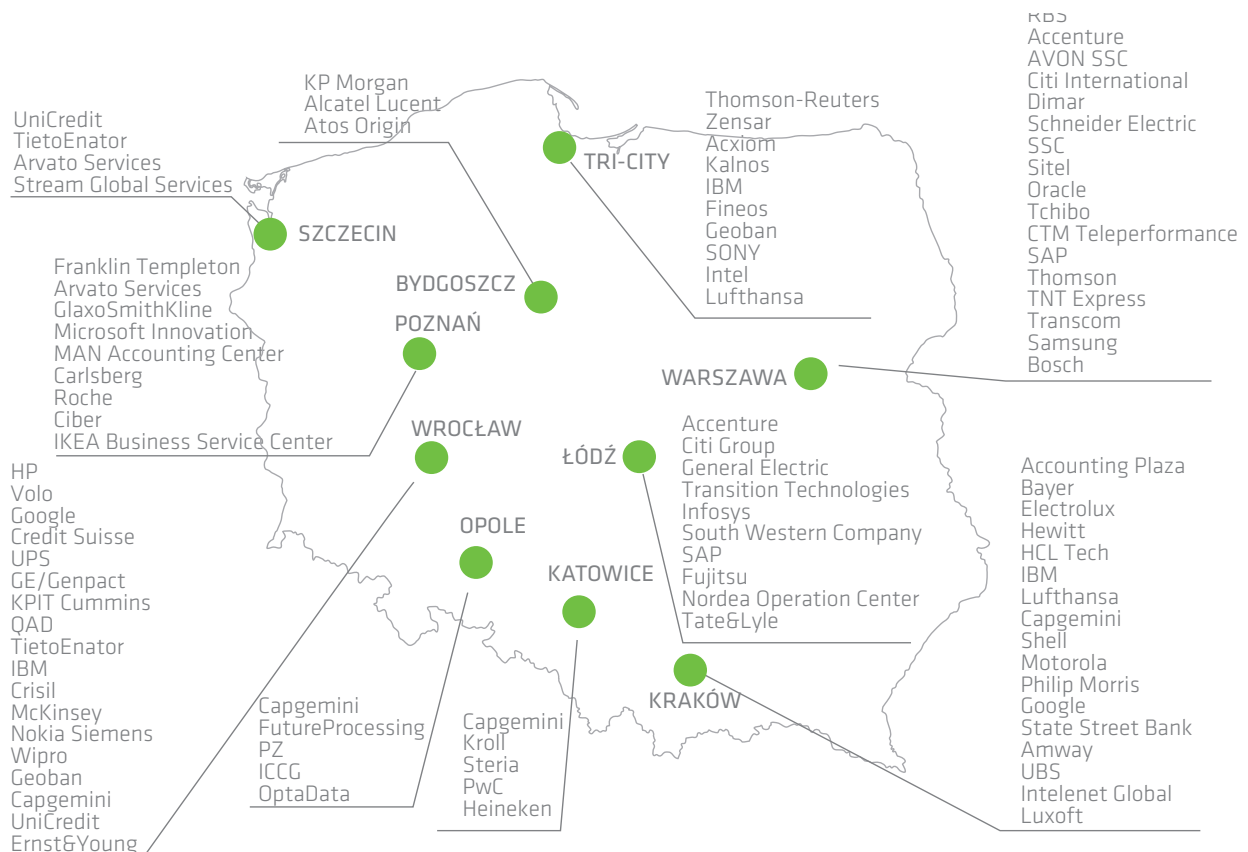
⑦ BPO/SSC-Sektor, als eine Chance für Arbeitslose, eGospodarka.pl, www.egospodarka.pl/

Tabelle 1. Beschäftigtenzahl in den Haupt-BPO/SSC-, R&D-Zentren in Polen



Quelle: ARAW, www.araw.pl

Schema 4. Karte mit der Lokalisierung der BPO/SSC-Schlüsselinvestitionen in Polen



- Die Entwicklung des BPO/SSC-Sektors wird in Polen durch zahlreiche Organisationen und Verbände (u.a. Fundation des Instituts für Outsourcing [Fundacja Instytutu Outsourcingu], Verband der Marktführer im Businessdienstleistungssektor [Związek Liderów Sektora Usług Biznesowych]) unterstützt und gefördert, deren Ziel die Entwicklungsunterstützung der Outsourcing-Leistungen sowie die Festigung der geschäftlichen Beziehungen ist.

Herausforderungen

- Outsourcing-Firmen richten sich bei der Suche eines Standortes, neben dem Kriterium der Verfügbarkeit von qualifizierten menschlichen Ressourcen, im wesentlichen auch nach dem Kriterium der Verfügbarkeit von freier Bürofläche, Aus den Analysen von Deloitte geht hervor, dass das gegenwärtige Angebot an Büroinfrastruktur in Lublin eines weiteren Ausbaus bedarf, um diese an potentielle Investoren aus der BPO/SSC-Branche anzupassen.

- Wichtig ist die richtige Anpassung der angebotenen Büroflächen an die spezifischen Bedürfnisse der Mieter des BPO/SSC-Sektors (hochentwickelte IT-Infrastruktur mit einer entsprechenden Kapazität, hoher Anteil an ungeteilter Fläche – sog. open-space). Die Anforderungen der Branche sollten damit durch die Bauträger schon im Entwurfsstadium der Gebäude berücksichtigt werden.
- Trotz dessen, dass die Prognosen für den BPO/SSC-Sektor für die nächsten Jahre in Polen optimistisch sind, trägt der kontinuierliche technologische Fortschritt zur stufenweisen Automatisierung von Geschäftsprozessen und zu Änderungen der an die Mitarbeiter der Zentren zur Businessunterstützung gestellten Anforderungen, bei⁸. Notwendig ist deshalb eine Überwachung der Trends und das Voraushandeln sowie eine entsprechende Planung der Investition in die Bildung und die Erweiterung des Fachwissens von potentiellen künftigen Mitarbeitern des BPO/SSC-Sektors.
- Bei der Niederlassung einer Investition im BPO/SSC-Sektor spielt die bisherige positive Erfahrung des jeweiligen Standortes/Stadt in der Gewinnung von Investoren eine wesentliche Rolle. Eine vor Lublin stehende Herausforderung ist die Erstellung eines entsprechenden Portfolio („success-track“) mit den realisierten BPO/SSC-Investitionen, welches ein Magnet für neue Investoren in diesem Sektor wäre.

⑧ Interview mit Łukasz Maciak, Immobilienfond „Arka“, veröffentlicht in Gazeta Wyborcza – Unsere Businesszentren konkurrieren mit Indien, 06. Januar 2012

Informations- und Kommunikationstechnik (ICT)

Die ICT-Branche umfasst Unternehmen, die teleinformatische Dienstleistungen erbringen und Hersteller von Geräten, Software und Teilen, die im Bereich der Teleinformatik verwendet werden.

Determinanten der Attraktivität des Sektors

- Der Gesamtwert des polnischen teleinformatischen Sektors beträgt ca. 25 Mrd. EUR, wovon ca. $\frac{3}{4}$ auf die Telekommunikation und $\frac{1}{4}$ auf IT entfallen. Im IT-Segment hat den größten Anteil der Verkauf von digitalen Geräte gefolgt von IT-Dienstleistungen und Software.
- Trotz der Größe, weist der ICT-Markt in Polen immer noch ein wesentlich hohes Wachstumspotential (der Wert des polnischen Marktes ist zweimal kleiner als des spanischen, trotz einer vergleichbaren Verbraucherzahl).
- In den hoch entwickelten EU-Ländern, z.B. in Großbritannien, Spanien und in Deutschland, ist der Wert des IT-Sektors mit dem des Telekommunikationssektors vergleichbar. In Polen kann der hohe Unterschied zwischen dem dominanten Telekommunikationssegment und dem kleineren IT-Segment auf ein hohes Wachstumspotential des IT-Marktes hinweisen⁹.
- In Polen besitzen ca. 60% der Haushalte einen Computer und in 40% gibt es einen Breitband-Internetzugang. Rund 20% der Bevölkerung nutzen Online Banking. Die obigen Indizes platzieren Polen unter dem Durchschnitt für hoch entwickelte Wirtschaften von Westeuropa, Nordamerika und Japan und weisen gleichzeitig auf das Entwicklungspotential des ICT-Marktes in Polen hin.
- Eine weitere Informatisierung des Landes durch den Aufbau einer Informationsgesellschaft ist auch eines der Ziele der polnischen Regierung, das u.a. mit den Zielen der Lissaboner-Strategie übereinstimmt.

Herausforderungen

Zu den Hauptherausforderungen, von denen die weitere Entwicklung des ICT-Marktes abhängt, gehören u.a.:

- Fortsetzungsnotwendigkeit des Liberalisierungsprozesses des Telekommunikationsmarktes,
- Stoppen der Auswanderung von polnischen ICT-Fachkräften ins Ausland (in andere EU-Länder),

- Förderungsnotwendigkeit des ICT-Sektors auf zentraler Ebene durch die Regierung / öffentliche Institutionen, Notwendigkeit der weiteren Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung,
- Erweiterung der Möglichkeiten flexibler Einstellungsformen durch Arbeitgeber,
- Im Vergleich mit den Löhnen, relativ hohe Preise von IT-Geräten und Telekommunikations-Dienstleistungen.

Logistik und Transport

Die Logistik- und Transportbranche umfasst unternehmen, deren Tätigkeit mit der Personen- und Warenbeförderung, der Lagerung, der Spedition und der Logistik verbunden ist, als auch Lieferanten von Dienstleistungen und Systemen zur Unterstützung der o.g. Geschäftstätigkeitsbereiche (d.i. Transport, Lagerung, Spedition und Logistik).

Determinanten der Attraktivität des Sektors

- Das trotz der Welt-Wirtschaftskrise in Polen erhaltene Wirtschaftswachstum sowie der wachsende Handelsaustausch sollten in Langzeitperspektive zu einer weiteren Entwicklung des Logistik- und Transportmarktes in Polen beitragen.
- Auf den Wachstum des Logistik- und Transportmarktes haben gegenwärtig Tendenzen Einfluss, die mit der Reduzierung durch Unternehmen der operativen Geschäftstätigkeitskosten verbunden sind. Das Verursacht, dass die Transport- und Logistikfunktionen immer öfter Fachunternehmen anvertraut werden. Im Endeffekt führt das zu einem relativ stabilen Wachstum des Marktes und zur Niederlassung von neuen Spielern.
- Die Tendenz operative Kosten zu senken verursacht immer häufiger, dass die Produktion (teilweise oder im Ganzen) in Regionen übertragen wird, die niedrigere Kosten anbieten, darunter u.a. in die mitteleuropäischen Länder. Das verursacht einen steigenden Bedarf an Transport- und Logistikdienstleistungen. Lublin scheint eine günstige Lage an Transitstrecken zwischen Westeuropa und den osteuropäischen Ländern zu haben.
- Ein günstiger Faktor, aus dem Gesichtspunkt der Entwicklung des Transport- und Logistikmarktes in der Region von Lublin, ist die Struktur des lokalen Produktionssektors mit einem wesentlichen Anteil der

⑩ Ein Beispiel für die Umgehung des Gebietes von Polen kann der Vertrag zwischen der Deutschen Bahn (DB) und der russischen Bahn (RZD) über den Transport auf dem Wege einer Eisenbahn- und Fährverbindung durch die russischen Seehäfen sein.

Landwirtschafts- und Nahrungsmittelproduktion. Die Nähe zu der östlichen Grenze Polens verursacht, dass Lublin gleichzeitig ein Standort für Transport- und Logistikunternehmen sein kann, die Nahrungsmittel in die osteuropäischen Länder exportieren.

- Eine Chance für die Entwicklung des Transport- und Logistiksektors (auch in der Region von Lublin) ist die Liberalisierung des Transportmarktes und der Einfluss nach Polen von ausländischen Transportunternehmen.
- In den letzten Jahren wird ein steigender Bedarf an neuen Umschlagpunkten, insbesondere an Distributionszentralen, beobachtet. Bevorzugt werden Lokalisierungen an logistischen Knotenpunkten und an Transportstrecken, Flächen mit günstiger Verkehrsanbindung und einem relativ niedrigen Preis.

Herausforderungen

- Für die Effizienz des Transport- und Logistiksystems ist eine entsprechende Straßeninfrastruktur notwendig. Der gegenwärtige Zustand der Infrastruktur ist eines der Haupthindernisse für die Tätigkeit und die Entwicklung des Transportmarktes und des Marktes von Lagerobjekten in Polen, darunter in der Region von Lublin. Gemäß den Richtlinien für die nächsten Programme, wird der
- Anteil der EU-Mittel für die Finanzierung der befestigten Infrastruktur (darunter der Transportinfrastruktur) in den Jahren 2014-2020 wesentlich gemindert. Im Falle des Transports auf Verbindungsstrecken zwischen den osteuropäischen Ländern und Westeuropa gehört zu den wichtigsten Gefahren, abgesehen von technischen Hindernissen, die sich u.a. aus der unterschiedlichen Spurweite im Schienenverkehr ergeben, die Realisierung der internationalen Güterverbringung mit Hilfe des Seetransports¹⁰.
- Ein Hindernis für die Entwicklung des Transportmarktes (insbesondere des Straßentransports) sind die steigenden Kosten der Transportunternehmen, insbesondere die Kraftstoffpreise und die Arbeitskosten.
- Gemäß Untersuchungen, nennen dreiviertel der Befragten (Vertreter des Transport- und Logistikmarktes) als

Hauptfaktoren, die die Entwicklung von Transport- und Logistikunternehmen erschweren, außer den steigenden Geschäftstätigkeitskosten, den Mangel an qualifizierten Mitarbeitern (darunter nicht nur Fahrer aber auch Fachkräfte wie z.B. Spediteure)¹¹.

Erneuerbare Energien

Die Branche erneuerbarer Energien umfasst die Hersteller und Dienstleister von Lösungen und Technologien, die Anwendung im Bereich der Energetik finden, unter besonderer Berücksichtigung der Energetik, die die erneuerbaren Energiequellen ausnutzt. Zu dieser Branche zählen auch Unternehmen aus dem Bereich der sog. reinen Technologien, d.i. Lieferanten von Dienstleistungen, Lösungen und Technologien, die dem Umweltschutz, der Begrenzung des Verbrauchs von nicht erneuerbaren Rohstoffen dienen und/oder weniger Abfälle im Vergleich mit konventionellen Technologien erzeugen.

Determinanten der Attraktivität des Sektors

- Den Marktforschern nach, wird Mittel- und Osteuropa, darunter auch Polen, immer attraktiver für ausländische Investoren aus dem Sektor erneuerbarer Energien¹².
- Ein wichtiger Faktor, der die Entwicklung des Marktes fördert, sind rechtliche Regelungen – die durch die EU auferlegte Pflicht von einem 20% Anteil erneuerbarer Energien an der Gesamtenergieproduktion in den EU-Mitgliedsstaaten im Jahr 2020¹³
- Die Erfüllung der o.g. Pflicht durch die Mitgliedsstaaten erzwang die Notwendigkeit die Energiepolitik anzupassen und das System der bunten Zertifikate einzuführen sowie die Kaufpflicht von aus erneuerbaren Quellen stammender Energie aufzuerlegen.
- In der Strategieurkunde „Energiepolitik von Polen bis 2013“, welche durch die polnische Regierung verabschiedet wurde, wurden die Pläne der Ausnutzung erneuerbarer Energien als Prioritätsmaßnahmen angegeben¹⁴.
- Die durch die EU erstellten Ausnutzungspläne erneuerbarer Energiequellen werden durch zahlreiche Finanzierungsmöglichkeiten der Investition unterstützt, was zur

¹¹ Untersuchung im Auftrag der Bank ING (Transport- und Logistikmarkt in Polen).

¹² Analytischer Bericht „Polen an der Spitze der Länder aus Mittel- und Osteuropa in der Entwicklung erneuerbarer Energien“, Frost & Sullivan, 21. Mai 2010 r.

¹³ Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates 2009/28/EG vom 23. April 2009 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen.

¹⁴ Beschluss des Ministerrates Nr. 202/2009 über die Energiepolitik Polens bis 2013, Wirtschaftsministerium, www.mg.gov.pl

weiteren Marktstimulierung beitragen wird.

- Eine zweite Determinante der Entwicklung von erneuerbaren Energien, außer den Regelungen, ist der in den letzten Jahren beobachtete systematische Preisanstieg der konventionellen Energieträger.
- Polen, insbesondere die Woiwodschaft lubuske, besitzt günstige Bedingungen für die Entwicklung erneuerbarer Energien. Ein großer Anteil landwirtschaftlicher Flächen und offener Flächen bilden günstige Voraussetzungen für die Entwicklung u.a. der Windenergie und die Herstellung von Biomasse.

Herausforderungen

- Polen besitzt ein großes Potential, wenn es um die Entwicklung von Investitionen in erneuerbare Energien geht. Dem Marktwachstum müssen jedoch auch entsprechende rechtliche Lösungen folgen, welche die Anforderungen, die die Entwicklung dieses Wirtschaftszweiges mit sich bringt, erfüllen werden.
- In der Ansicht vieler Experten des Energiemarktes, bedürfen die in Polen geltenden rechtlichen Regelungen immer noch der Anpassung, um die bestehenden Barrieren für die Entwicklung von diesem Markt, zu minimieren. Der Einfluss der Stadtverwaltung von Lublin auf die Änderung der im ganzen Land geltenden Rechtsvorschriften ist relativ begrenzt.

Motorisierung

Für die Bedürfnisse der künftigen Maßnahmen der Stadtverwaltung von Lublin wird es empfohlen eine weite Definition der Motorisierungsbranche anzunehmen, die als einen Markt der Fahrzeughersteller (darunter Pkw, Lkw, Busse, Motorräder, Sonder-, Industrie- und Landwirtschaftsfahrzeuge) und ihrer Zulieferer, die spezielle Teile, Elemente, Geräte und Technologien für Fahrzeuge herstellen / liefern, verstanden wird. In der angenommenen Definition umfasst die Motorisierungsbranche auch den Markt der Service-Dienstleistungen, der Ersatzteile und des Zubehörs.

Determinanten der Attraktivität des Sektors

- 60% der in der Motorisierungsbranche tätigen Unternehmer schätzen, dass Polen innerhalb der nächsten 5-10 Jahre ein sehr attraktiver Markt für die Lokalisierung von neuen Investitionen sein wird¹⁵.
- Ein besonders wichtiger Faktor, der die Investoren aus der Motorisierungsbranche anzieht, ist der polnische Arbeitsmarkt, der sich durch eine Verfügbarkeit von qualifizierter und leistungsfähiger Arbeitskraft mit hoher Qualität der Leistungen sowie an Führungskräften mit hohem Entwicklungspotential, charakterisiert. Die Vertreter des Motorisierungsmarktes bewerteten positiv den polnischen Arbeitsmarkt hinsichtlich der Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften (43% positiver Angaben), der Qualität und Leistungsfähigkeit (23%) sowie des Ausbildungsniveaus und des Potentials der Führungskräfte (20%)¹⁶.
- Eine Chance für die weitere Entwicklung der Motorisierungsbranche in Polen ist die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit anderen Ländern aus Mittel- und Osteuropa¹⁷. Lublin besitzt in dieser Hinsicht eine günstige Lage im Vergleich mit den Regionen aus Nordpolen (günstigere Entfernung und Reisezeit zur Grenze mit der Slowakei und mit Tschechien – Ländern aus Mittel- und Osteuropa mit einem hohen Anteil des Motorisierungssektors in der Wirtschaft).
- Aus der Sicht des Motorisierungssektors ist der lokale polnische Markt zum größten Teil nicht mit den Fahrzeugherstellern selbst, sondern vor allem mit Zulieferern von verschiedenen Teilen und Komponenten verbunden. Die Gewinnung kleinerer Investoren kann eine Chance für Lublin (aufgrund der begrenzten Ressourcen im Vergleich mit größeren Städten wie z.B. Poznań) sein.

Herausforderungen

- Laut Unternehmern aus der Motorisierungsbranche, um das Potential von Polen für die Gewinnung von Investitionen in der Motorisierungsbranche voll ausnutzen zu können ist es notwendig die Beschäftigungsbedingungen flexibler zu gestalten und die Selbstverwaltungsbe-

¹⁵ Bericht: Polnischer Motorisierungsmarkt. Bewertung des Geschäftsumfeldes. Polnische Wirtschaft aus der Sicht der Unternehmer aus der Motorisierungsbranche, 2012. Der Bericht ist eine Zusammenfassung der sich aus der durch Deloitte, zwischen polnischen Unternehmern aus dem Motorisierungssektor, durchgeführten Untersuchung, ergibt.

¹⁶ wie oben

¹⁷ wie oben

⑱ wie oben

⑲ wie oben

⑳ wie oben

㉑ Arzneimittelsektor und
biotechnologischer Sektor in Polen
2011, PAiZ

hörden zu aktivieren, welche zu Geschäftspartnern der sich in ihren Regionen mit den Betriebsstätten niederlassenden Unternehmer werden müssen. Fast die Hälfte der Befragten ist der Ansicht, dass dieser Bereich (Flexibilität des Arbeitsmarktes) einer Änderung und Anpassung an die Marktbedürfnisse bedarf¹⁸.

- Bei der Schaffung entsprechender Entwicklungsbedingungen für die Motorisierungsbranche in Polen gibt es den Bedarf die Zusammenarbeit mit verschiedenen Forschungseinrichtungen und Hochschulen zu erweitern¹⁹. Eine Herausforderung (und gleichzeitig eine Chance) für Lublin ist die richtige Ausnutzung des Wissenschafts- und Forschungspotentials aus dem Bereich Motorisierung, d.i. u.a. der Ressourcen der Fakultät für Mechanik an der Technischen Hochschule in Lublin.
- Laut Unternehmern aus der Motorisierungsbranche gibt es einen Aktivierungsbedarf der lokalen Gesellschaften, darunter der Selbstverwaltungsbehörden, die zu Geschäftspartnern der sich in ihren Regionen mit den Betriebsstätten niederlassenden Unternehmer werden müssen. Die Zusammenarbeit mit der lokalen Gesellschaft und den kommunalen Einheiten ist das am meisten beunruhigende und schwierigste Element, den 1/3 der Befragten als den am wenigsten zufriedenstellenden Faktor, welcher unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit im Motorisierungssektor hat, angaben²⁰.

Gesundheitsschutz und Arzneimittel

- Die Arzneimittelindustrie wird (neben der Biotechnologie) als einer der führenden Wirtschaftszweige, wenn es um Innovationen geht, eingestuft. Der Wert des Arzneimittelmarktes erreichte im Jahr 2011 die Summe von 21 Mrd. PLN (5 Mrd. EUR). Das durchschnittliche Wachstumstempo des polnischen Arzneimittelmarktes betrug in den Jahren 2003-2010 6,5%. Den Schätzungen von Experten nach, wird der Wert des Marktes bis 2016 eine Summe von mehr als 60 Mrd. erreichen²¹.
- Schätzungen von Analytikern weisen darauf hin, dass im Jahr 2013 die Arzneimittel-Schwellenmärkte, darunter

Polen, sogar für die Hälfte des globalen Wachstums des Arzneimittelmarktes verantwortlich sein werden²². Polen gehört zu den Marktführern in dieser Gruppe.

- Polen zeichnet sich durch günstige sozial-wirtschaftliche und demographische Voraussetzungen für die Entwicklung des Arzneimittelmarktes aus (u.a. Stabiles Wachstum des BIP, eine immer älter und wohlhabend werdende Gesellschaft)
- Einen positiven Einfluss auf die Entwicklung des Arzneimittelmarktes in Polen hat auch der allgemeine Zugang zur gesundheitlichen Fürsorge und das Paket der gewährleisteten medizinischen Leistungen.
- Den Analytikern des Arzneimittelmarktes nach, hat die Position von Polen, als eines attraktiven und vielversprechenden Marktes, schon jetzt Einfluss auf die geschäftlichen Entscheidungen von wichtigen internationalen Arzneimittelkonzernen sowie die Entwicklung lokaler, polnischer Unternehmen.
- Polen besitzt qualifiziertes Fachpersonal im Bereich der Arzneimittelindustrie. Im Schuljahr 2009/2010 studierten an Pharmazie-Fakultäten über 8 Tsd. Personen. Die meisten Studenten der Pharmazie gab es in den Woiwodschaften: śląskie, lubelskie und małopolskie²³.
- Gemäß den Angaben von PAiIZ für das Jahr 2010, besitzen 16 von den 30 größten globalen Arzneimittelunternehmen ihre Produktionsbetriebe in Polen.

Herausforderungen

- In der kurzzeitigen Periode, in den Jahren 2012-2013 erwarten die Analytiker ein eher mäßiges Absatzwachstum auf dem Arzneimittelmarkt wegen geplanter Kürzungen der staatlichen Ausgaben für die Mitfinanzierung von Arzneimitteln.
- Eine gewisse Begrenzung für die Entwicklung des Marktes ist auch die geringere Kaufkraft der Patienten, infolge des Preisanstiegs von mitfinanzierten Arzneimitteln, als Folge der Gesetzesänderungen hinsichtlich der Mitfinanzierung von Arzneimitteln²⁴ Hinsichtlich der geographischen Verteilung der Arzneimittelunternehmen gibt es deutliche Disproportionen zwi-

²² IMS Health,
www.imshealth.com

²³ PAiIZ, www.paiz.gov.pl

²⁴ PMR Publications,
www.pmrpublications.com

schen den einzelnen Regionen Polens. Merklich ist dabei die Dominanz der mazowieckie-Woiwodschaft. Ihren Sitz auf dem Gebiet der mazowieckie-Woiwodschaft hat rund 1/3 aller Arzneimittelunternehmen in Polen²⁵.

Biotechnologie

Die Biotechnologie-Branche umfasst Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit mit der Ausnutzung der Naturwissenschaften und der Ingenieurwissenschaften (insbesondere im Bereich Genmanipulation und Molekularbiologie), zur Herstellung von Produkten und Erbringung von bestimmten Leistungen, verbunden ist.

- Zu der biotechnologischen Branche wurden auch Firmen angerechnet, die Technologien, Dienstleistungen und Geräte liefern, die die Untersuchungen und die Herstellung im Bereich Biotechnologie unterstützen.

Determinanten der Attraktivität des Sektors

- Biotechnologie befindet sich auf der durch das poln. Bildungsministerium erstellten Liste der bestellten Studienrichtungen. Die Fakultät „Biotechnologie“ ist eine der beliebtesten in Polen – Biotechnologie wird an 38 Hochschulen durch fast 26 Tsd. Studenten studiert, was ca. 6 Tsd. Absolventen jährlich ausmacht (Angaben für das Schuljahr 2009/2010).
- Die Innovation der Branche verursacht steigende Ausgaben für Forschung und Entwicklung in diesem Bereich (von 2,8% der allgemeinen Ausgaben für Forschung und
- Entwicklung in Polen im Jahr 2005 bis auf 4,6% im Jahr 2009)
- Laut FDI Intelligence nimmt Polen den 11 Platz auf der Welt, hinsichtlich der Niederlassungsattraktivität von Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen im Biotechnologiesektor, ein.
- Polen zeichnet sich durch wettbewerbsfähige Arbeitskosten im Vergleich mit den westeuropäischen Ländern aus.
- Polen besitzt eine entwickelte Rohstoff- und Technologiebasis sowie gut qualifiziertes Personal.

- Auf die Entwicklung der biotechnologischen Branche hat auch das Wachstum der Sektoren rund um die Biotechnologie, z.B. der Arzneimittelbranche, der Kosmetikbranche usw., einen positiven Einfluss.
- Die Entwicklung des biotechnologischen Marktes in Polen wird auch durch die relativ hohe Summe der für biotechnologische Projekte bestimmten EU-Mittel gefördert.
- Es ist auch ein systematisches Interessewachstum ausländischer Institutionen an den in Polen erbrachten Labordienstleistungen sichtbar. Es muss jedoch durch ein proaktives Verhalten polnischer Labors gefördert werden – d.h. Engagement in die Gewinnung von westeuropäischen Kunden und Erfüllung ihrer Anforderungen.

Herausforderungen

- Notwendig ist die Ausarbeitung in Polen von effektiven Verteilungsregeln öffentlicher Mittel für Forschungen. Notwendig ist die Erstellung eines inländischen Systems zur effektiven Verteilung von EU-Zuschüssen, die für Geräte, Infrastruktur und Forschungen, auch im Bereich Biotechnologie, bestimmt werden.
- Für eine mehr dynamische Entwicklung des Marktes ist die Bildung von potentiellen Empfängern der biotechnologischen Forschungen (z.B. Genuntersuchungen) über deren Vorhandensein und deren Nutzungsmöglichkeit, notwendig.
- Notwendig ist auch eine Promotion des Umfangs und der Ergebnisse von Forschungsergebnissen polnischer Institute und biotechnologischer Unternehmen.

Stadt Lublin
Abteilung für Strategie und Bürgerservice
Plac Litewski 1, 20-080 Lublin, Polska
Tel.: +48 81 466 25 00
Fax; +48 81 466 25 01
E-Mail: inwestorzy@lublin.eu
www.um.lublin.pl

Bericht erstellt von:
Deloitte, Al. Jana Pawła II 19, 00-854 Warszawa, Polen
Tel.: +48 22 511 08 11, +48 22 511 08 12, Fax: +48 22 511 08 13
www.deloitte.com/pl

